

Zur Beantwortung in der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des Eigenbetriebs Dangast am 25.2.2016 und zur Aufnahme in das Protokoll stellt Leo W Klubescheidt die nachstehenden Fragen:

Ist es richtig, dass als „erfolgsabhängige Tantieme“ gem. den Prüfberichten der MKM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem Kurdirektor

- über sein Gehalt sowie einer Aufwandsentschädigung hinaus
- eine Sondervergütung in Höhe von
 - in 2012: 20.000 €
 - in 2013: 29.400 €
 - in 2014: 45.000 €

gezahlt wurde, und wenn diese Angaben aus den jeweiligen Prüfberichten stimmen,

1. Wie lassen sich Steigerungsraten von **jährlich 50 % (in Worten Fünfzig)** bei einer „**erfolgsabhängigen Vergütung**“ rechtfertigen, angesichts der aber sonst bedrohlichen Abwärtsentwicklung bei den relevanten betrieblichen Ergebnissen des Eigenbetriebs, die sich in den Jahren 2013/2014 wie folgt entwickelt haben:

- Rückgang des Umsatzes um **minus 6 %** von 1.628 T€ auf 1.534 T€
- Rückgang des Rohertrages um **minus 7 %** von 1.195 T€ auf 1.111 T
- Bei der Vermögensstruktur **kein Abbau** von Verbindlichkeiten, obwohl in 2014 wertvolle Immobilien verkauft wurden
- Zur **Absicherung der Liquidität** des Eigenbetriebs die Stadt in 2014 sogar einen Betrag von 1,5 Mio € leisten musste, um die Zahlungsunfähigkeit der Eigenbetriebs zu vermeiden
- Der **Finanzierungsbedarf** des Eigenbetriebs drastisch gestiegen ist
 - langfristig um 36 %
 - kurzfristig um 60 %
- usw., usw.

2. und wie machen Sie den besorgten Bürgern klar, dass trotz dieser Belege und Hinweise für eine alarmierende Abwärtsentwicklung die Bedingung einer **erfolgsabhängigen Sonderzahlung** für den Chef des Betriebs gegeben ist???